Sitzungsvorlage Nr. V/2024/0962

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Bömer, Richard

Ahaus, 30.04.2024

Beratungsfolge

Landwirtschaftsausschuss	**14.05.2024**	**TOP Ö**	**3**
Rat	**28.05.2024**	**TOP Ö**	**11**

Beratungsgegenstand

Abbindung eines Wirtschaftsweges von der Hamalandstraße (K17)

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt die vom Landwirtschaftsausschuss vorgeschlagene Abbindung des Wirtschaftsweges, in Verlängerung der Raiffeisenstraße (K 20), von der Hamalandstraße (K17) zur Kenntnis.

Sachdarstellung

Der „Holtwegg“ in Wessum-Averesch, im Bereich zwischen der Alstätter Straße und der Straße Am Bahndamm, wurde 2018/2019 als zweistreifiger Verbindungsweg ausgebaut.

Der zweistreifige Verbindungswege hat eine asphaltierte Fahrbahnbreite von 4,75 Meter und mit den beidseitigen Betonbanketten eine Kronenbreite von 6,25 Meter. Die beidseitigen Betonbanketten in einer jeweiligen Breite von 0,75 Meter sind im Begegnungsfall mit größeren landwirtschaftlichen Fahrzeugen überfahrbar. Durch die Anrampungen der Kreuzungspunkte soll die Fahrgeschwindigkeit punktuell reduziert werden.

Auf dieser Wegeverbindung wird bewusst auch Verbindungsverkehr zwischen der Hamalandstraße (K17) und der Graeser Straße (L 560) akzeptiert. Eine Verlagerung und Lenkung dieser Verkehre auf angrenzende Wirtschaftswege, mit einer Asphaltbreite von 3 Meter, ist jedoch nicht gewollt.

Der Wirtschaftsweg in Verlängerung der Raiffeisenstraße wird durch diese zusätzlichen Verlagerungsverkehre sehr stark beansprucht. Dies zeigt sich an den durch den Begegnungsverkehr überbeanspruchten Bankettstreifen. Hauptgrund für die Nutzung dieses Wegeabschnitts zwischen der Hamalandstraße und dem Holtwegg, ist die Verkürzung der Fahrroute für den hier regen PKW-Verkehr um 400 Meter.

Aufgrund der niederschlagsreichen Herbst- und Winterzeit 2023/2024 wurden die beidseitigen Bankettstreifen entlang dieses Wirtschaftsweges so stark beschädigt, dass eine Unfallgefahr für den Fahrzeugverkehr gegeben war. Zwischenzeitlich musste zur Wahrung der Verkehrssicherheit der Wegeabschnitt vom Baubetriebshof gesperrt werden.

Zur Verbesserung der Entwässerung am Wirtschaftsweg in Verlängerung der Raiffeisenstraße wurden die Wegeseitengräben wiederhergestellt und somit der Abfluss des Oberflächenwassers verbessert. Die Schäden an der Asphaltfahrbahn durch die Überbeanspruchung sind deutlich sichtbar. Die Bankettstreifen, als Stützkörper für die Asphaltfahrbahn, wurden wiederhergestellt.

Zur Vermeidung einer erneuten Überbeanspruchung der Wegeverbindung in Verlängerung der Raiffeisenstraße wurde der Weg an der Zufahrt zur Hamalandstraße im April erneut abgebunden. Sämtlicher Bewirtschaftungsverkehr für die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen war jederzeit möglich.

Die direkte Zufahrt vom Wirtschaftsweg auf die Hamalandstraße (K17) führt insbesondere in den Hauptverkehrszeiten zu einer Verringerung der Leistungsfähigkeit und einer Erhöhung der Unfallgefahr für den Abbiegeverkehr auf den Kreisstraßen.

Die örtliche Situation wird in der Sitzung vorgestellt. Ergänzend wird über die Erfahrungen mit der probeweisen Abbindung des Wirtschaftswegs berichtet. Aufgrund der aktuellen Bewirtschaftungszeit der landwirtschaftlichen Flächen, wurde die Abbindung zunächst wieder zurück genommen.

Zur Verringerung der PKW Anteile auf diesem Wegeabschnitt, empfiehlt die Verwaltung die Abbindung des Wirtschaftsweges für den Fahrzeugverkehr dauerhaft einzurichten. Hierdurch wird die Bewirtschaftung der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen nicht eingeschränkt. Die Verkehrssicherheit am Knotenpunkt der Kreisstraßen wird insbesondere für die starken Abbiegeverkehre verbessert. Der Unterhaltungsaufwand an diesem Wegeabschnitt reduziert sich deutlich.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Alternativen / Optimierung:	
☐	keine
☐	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt:
☐	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

keine